



# WaldStGallen WaldLiechtenstein

Verband der Waldeigentümer

## Protokoll der 96. Generalversammlung

Datum: Freitag, 8. November 2019  
Ort: Gemeindesaal Amden  
Zeit: Beginn, 09.00 Uhr

Vorsitz: Thomas Ammann, Präsident  
Protokoll: Heinz Engler, Geschäftsführer

### Begrüssung

Im Namen des Vorstandes des Waldwirtschaftsverbandes St. Gallen & Liechtenstein begrüsst Präsident Thomas Ammann die rund 240 Teilnehmer zur 96. Generalversammlung. Die musikalische Einleitung erfolgte durch die Formation «Gruess vom Alpenrösli» aus Amden unter der Leitung von Erika Gmür. Der Präsident bedankte sich bei der Gemeinde Amden für das Gastrecht und den Beitrag an die Unkosten. Weitere Sponsoren sind die Waldregion See, Ortsgemeinde Amden, ROTEX Helicopter AG und Holzmarkt Ostschweiz AG,

Thomas Ammann richtete einige persönliche Worte an die Mitglieder. Er betonte, dass er letztmals als St. Galler Nationalrat, aber nicht letztmals als Präsident von Wald SG&FL spreche. Leider war seine Wiederwahl als Nationalrat nicht geglückt. Er bedankte sich für die grosse Unterstützung im Wahlkampf und bei allen, welche ihn in der bisherigen politischen Karriere in irgendeiner Form unterstützt haben. Auf sein persönliches Wahlergebnis darf er stolz sein. Er hat gekämpft und dem St.Galler Wald eine politische Stimme in Bern gegeben. Die nicht Wiederwahl schmerzt. Er hätte gerne weitere vier Jahre in Bern politisiert und sich für die Anliegen der St.Gallerinnen und St.Galler eingesetzt. Der grosse Vertrauensbeweis in seine Person gibt ihm in dieser schwierigen Zeit Halt, seine Nichtwiederwahl zu verdauen. Er dankte auch für die vielen persönlichen Reaktionen und Ermunterungen.

Dann leitete Präsident Thomas Ammann zu einigen Waldgedanken über: Unsere St. Galler und Liechtensteiner Waldeigentümer hegen und pflegen ihre Wälder nachhaltig. Es werden Neophyten (invasive nicht heimische Pflanzen) im Wald eliminiert, Waldstrassen instand gestellt, abgestorbene Eschen gefällt, welche aufgrund eines eingeschleppten Pilzes absterben und die Gefahr besteht, dass diese auf Strassen und Wege fallen. Es werden Käferbäume gefällt, damit die Vermehrung des Borkenkäfers in Schach gehalten werden kann und noch vieles mehr. Aber wer bezahlt diese Aufwendungen? Die Gemeinden; Nein, der Kanton; Nein, die Öffentlichkeit; Nein. Diese Aufwendungen trägt der Waldeigentümer meistens selbst. Waldeigentum verpflichtet eben. Zu Beginn unserer GV ist es mir deshalb ein grosses Bedürfnis, allen Verantwortlichen der öffentlichen Waldeigentümer, den Verwaltungsräten, den Förstern, den Forstfachleuten zu danken, dass sie tagtäglich dafür sorgen, dass unser Wald in einem stabilen und naturnahen Zustand bleibt und die Leistungen nachhaltig erbracht werden. Insbesondere denke ich hier auch an die Solidarität, wenn es um die Bewältigung von Käfer- und Sturmholz geht und die Berücksichtigung der gemeinsamen Vermarktungsorganisation der Holzmarkt Ostschweiz AG.

Der Bundesrat will das Umweltschutzgesetz (USG) so anpassen, dass nicht-einheimische Pflanzen und Tiere, die in der Schweiz potenziell Schäden verursachen, effizienter bekämpft werden können. Neu sollen Grundeigentümer zur Bekämpfung von Neobiota verpflichtet werden können – notabene auf eigene Kosten, obwohl sie nicht die Verursacher des Problems sind. Im Grundsatz begrüssen wir als Vertreter von ihnen als Waldeigentümer zwar die Bekämpfung invasiver Arten, die vorliegende Gesetzesänderung wirkt allerdings wenig durchdacht und ist bezüglich der geplanten Verantwortungs- und



Kostenabwälzung auf die Grundeigentümer absolut inakzeptabel. Wir haben uns als Waldwirtschaftsverband in der Vernehmlassung diesbezüglich klar gegen diese Lösung positioniert.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Wetter in diesem Jahr viel ausgeglichener und weniger trocken ausgefallen. Trotzdem sind viele Schäden aufgrund der langen Trockenheit im Jahr 2018, erst in diesem Jahr zum Vorschein gekommen. Rund 40 bis 50% einer normalen Nutzung sind dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen. Die Situation ist ernst, aber noch nicht besorgniserregend. Die Ostschweizer Kantone Zürich, Thurgau und Schaffhausen verzeichnen Schäden im Bereich 80 bis 100% einer jährlichen Nutzung. So grosse Holzmenngen können vom Markt nicht mehr aufgenommen werden und stellen die Waldwirtschaft vor grosse Herausforderungen. Verhindert werden können diese Schäden nicht, es ist der Lauf der Natur. Politik und Bevölkerung sind sensibilisiert. Nutzen wir diesen Moment um auf unsere Anliegen, wie die Inwertsetzung von Waldleistungen, Abgeltung von Wohlfahrtsleistungen und weitere aufmerksam zu machen. Und schliesslich, die Waldpflege ist eine der wichtigsten Instrumente, um unsere Wälder fit zu halten.

### **Grusswort Regierungsrat, Bruno Damann**

Regierungsrat Bruno Damann begrüsst die Waldeigentümer und überbringt die Grüsse der Regierung. Er informiert über verschiedene Themen zum Wald. Er erklärte, dass gemäss den Angaben im TBN Testbetriebsnetz, die St. Galler Forstbetriebe erfolgreich unterwegs seien und alle schwarze Zahlen schreiben. Dies sei ein Erfolg in dieser schwierigen Zeit.

### **Grusswort durch Gemeindepräsident Markus Vogt**

Der Gemeindepräsident Markus Vogt begrüsst die Gäste und stellte die Gemeinde anhand einer kurzen virtuellen Wanderung vor. Er bedankte sich, dass die Waldeigentümer Amden als Tagungsort gewählt haben

### **Referat mit dem Thema Verjüngungskontrolle**

Referentin Frau Dr. Andrea Kuperschmid von der eidgenössischen Forschungsanstalt WSL präsentierte die Methode und das Vorgehen bei den Aufnahmen der Verjüngungskontrolle und die damit verbundenen Wildschadenerhebungen. Das Projekt wurde im Wildraum 2 und 8 durchgeführt. Die Ergebnisse erstaunten die Mitglieder nicht wirklich. Die Erklärung der Art der Erhebungen wurde verständlich erklärt. Die Ergebnisse zeigten, dass im Wildraum 2 die natürliche Verjüngung und die notwendige Baumartenvielfalt funktioniert. Hingegen im Wildraum 8 führt der starke Verbiss zu einer Entmischung der Baumarten, zu Gunsten der Fichte, Tanne, Ahorn und Buche werden massiv zurückgedrängt. Frau Kuperschmid erklärte, dass es für bessere und genauere Ergebnisse weitere Aufnahmen und Auswertungen brauche.

### **Begrüssung der Gäste**

Zu Beginn wurden durch den Präsidenten Thomas Ammann einige Gäste speziell begrüsst. Kantonsräte Arno Noger, Christian Rüegg, und Andreas Widmer, welcher auch in der Funktion des St.Galler Bauernverbandes und als Mitglied hier ist. Weitere Vertreter wurden begrüsst; ehemaliger Geschäftsführer Albert Germann, Roger Sacher von WaldSchweiz, Pirmin Fischbacher als Vertreter der HIS Ost, ehemaliger Kantonsoberförster Jürg Trümpler, Ignaz Einsiedler und Christian Bliestle vom benachbarten Waldverband Kempten und der InSilva GmbH, sowie Barbara Schirmer vom St. Galler Bauer.

### **Traktanden:**

Nebst der Einladung zur Generalversammlung wurde den Teilnehmern auch die Traktandenliste, sowie der Jahresbericht 2018 rechtzeitig zugestellt. Folgende Traktanden sind vorgesehen:

1. Protokoll der Generalversammlung
2. Jahresbericht 2018
3. Jahresrechnung 2018, Bericht und Anträge der Kontrollstelle
4. Budget 2020



5. Ersatzwahlen
6. Inwertsetzung von Waldleistungen
7. Orientierung über Holzmarkt
8. Orientierung über das Reformprojekt SHF / WaldSchweiz
9. Ehrungen vorbildliche Zusammenarbeit der Lieferanten HMO
10. Verschiedenes und Umfrage

Zu den Traktanden wurden keine Änderungen gewünscht.

#### **Stimmzähler:**

Als Stimmzähler werden folgende Personen gewählt:

- Urs Haltinner, Ortsgemeinde Balgach
- Gottfried Jud, Gemeinde Degersheim
- Aldo Caluori, Ortsgemeinde Valens-Vasön

Die Stimmzähler werden einstimmig bestätigt.

Anhand der Anmeldeleiste sind 83 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 42.

#### **1. Protokoll**

Das Protokoll der Generalversammlung 2018 ist auf der Webseite des Verbandes zu finden, ([www.waldsg.ch / Verband / Jahresberichte & Protokolle](http://www.waldsg.ch/Verband/Jahresberichte%20&%20Protokolle)) Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

#### **2. Jahresbericht 2018**

Mit einem ansprechend neuen Layout und mit vielen interessanten Informationen in Text und Bild wurden die Jahresberichte 2018 von Waldwirtschaft SG&FL und der Holzmarkt Ostschweiz AG erstellt. Für die übersichtliche Erstellung der Jahresberichte und die interessante Lektüre dankt Thomas Ammann dem Koordinator und Hauptverfasser, Geschäftsführer Heinz Engler, bestens. Der Jahresbericht wurde seitenweise vorgestellt. Es gab keine Fragen zu den Beiträgen. Der Jahresbericht wurde ohne Gegenstimme genehmigt. Auch zum Jahresbericht 2018 der Holzmarkt Ostschweiz AG wurden keine Fragen gestellt.

Bei den Verbandstätigkeiten machte Thomas Ammann ergänzende Angaben. Der 13. Juni 2019 war im St. Galler Kantonsrat ein Freudentag. Anlässlich der Klimasession hat der Kantonsrat die Motion 42.18.24 „Massnahmen zur zielgerichteten und nachhaltigen Entwicklung des St. Galler Waldes“ behandelt und fast einstimmig gutgeheissen. Nun ist die Regierung beauftragt, eine Gesetzesvorlage zu erarbeiten und dem Rat zur Beratung vorzulegen. Wald SG&FL ist bereit, sich einzubringen. Die hohe Zustimmung der Vorlage, über alle Parteien hinweg, zeigt, dass die Waldeigentümer auf dem richtigen Weg sind. Jetzt wird sich dann zeigen, ob in nächsten Jahren die Wahlversprechen der klimafreundlichen Parlamentarierinnen und Parlamentarier Bestand haben und die Bevölkerung bereit ist, Massnahmen zugunsten des Klimas und einer nachhaltigen Waldwirtschaft für die Umsetzung zu unterstützen. Wir engagieren uns weiter, es lohnt sich!

Mit der Botschaft „Trockenheit und Borkenkäfer bedrohen unseren Wald“ hat WaldSG&FL Ende Juli dieses Jahres zu einer sehr gut besuchten Medienbegehung in den Schutzwald an der Wasserfluhstrasse in Brunnandern eingeladen. Wir zeigten auf, dass die Trockenheit und Hitze im Sommer 2018 ausserordentlich waren. Zunehmend werden die Konsequenzen für den Wald sichtbar. Der Schutzwald an der Wasserfluhstrasse in Brunnadern verwandelt sich in ein Mosaik von grün, braun bis rot. Kommt es jetzt zu einem Waldsterben oder werden nur einzelne Leistungen des Waldes beeinträchtigt? Hinzu kommen die Borkenkäferproblematik sowie der tiefe Holzpreis. Den Waldeigentümern bleibt vom Holzerlös kaum etwas. Der Wald droht zu einem finanziellen Verlustgeschäft zu werden. Mit der klaren Forderung: „Jetzt ist die Politik gefordert und muss rasch reagieren und Lösungen umsetzen“ platzierten wir unser Anliegen.



### **3. Jahresrechnung 2018, Bericht und Anträge der Kontrollstelle**

Mit den nachfolgenden Worten eröffnet Präsident Thomas Ammann dieses Traktandum: Die Schlussbilanz per 31.12.2018 und die Erfolgsrechnung 2018 sind im Jahresbericht auf Seite 11 und 12 zu finden. Der erläuternde Bericht zur Jahresrechnung ist auf Seite 14 abgedruckt und ebenfalls der Bericht der Geschäftsprüfungskommission veröffentlicht. Das Konto Rückstellungen wurde im Text auf Seite 14 mit Fr. 68'568.55 falsch erwähnt, es sind effektiv Fr. 83'568.55.

Die Jahresrechnung 2018 schliesst gegenüber dem budgetierten Verlust von Fr. 17'000.-- mit einem Gewinn von Fr. 4'693.25 ab. Aufgrund des Gewinnes erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 989'846.12 auf Fr. 994'539.37 per 31.12.2018.

Grössere Posten, welche zum besseren Ergebnis führten, sind:

Ertragsseite:

- Konto Nr. 3400 Ertrag SHF Beiträge rund Fr. 5'300.-- mehr SHF Einnahmen
- Konto Nr. 3650 diverse Erträge Fr. 11'437.20 für erbrachte Leistungen für Dritte und Waldeigentümer

Aufwandseite:

- Konto Nr. 4430 Aufwand Führung Geschäftsstelle Fr. 50'000.-- anstatt Fr. 60'000.--. Da 2018 im Vergleich zu den letzten Jahren mit insgesamt 703 Mannstunden rund 130 Stunden weniger aufgewendet werden mussten, wurde die Verrechnung entsprechend der HMO an den Verband reduziert.

Da die Rechnungsbegründungen auf Seite 14 detailliert beschrieben sind, wurde auf eine weitere Erwähnung verzichtet. Eine Diskussion zur Jahresrechnung wurde jedoch nicht gewünscht, somit wurde das Wort weiter an Walter Kobelt von der Geschäftsprüfungskommission übergeben.

Dieser stellt den Kontrollbericht zur Diskussion und lässt über die Anträge der GPK abstimmen:

1. Die Jahresrechnung 2018 mit einem Gewinn von CHF 4'693.25 und einem Reinvermögen per 31.12.2018 von CHF 994'539.07 sei zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.
2. Dem gesamten Vorstand, vorab dem Präsidenten und dem Geschäftsführer, sei für die gewissenhafte und unermüdliche Arbeit der beste Dank auszusprechen.

Die Jahresrechnung und die Anträge der Kontrollstelle werden ohne Diskussion und ohne Gegenstimmen genehmigt.

### **4. Budget 2020**

Das Budget 2020 wurde mit der Einladung zugestellt. Es ergibt sich beim vorsichtig erstellten Budget ein geringer Verlust von Fr. 3'800.--. Bei der Position Newsletter hat es keinen Budgetbetrag mehr. Der bisherige Newsletter «Unser St. Galler Wald», gemeinsam von KFA und Wald SG&FL herausgegeben, wird durch den Kanton auf Ende Jahr eingestellt. Das KFA wird eine eigene online-Lösung als Newsletter realisieren. Wald St. Gallen & Liechtenstein prüft ebenfalls eine eigene Online-Publikationsform. Die Holzmarktberichte erscheinen wie bisher. Beim Budget gibt es sonst nichts speziell zu erwähnen, da sich die meisten Posten im Rahmen des Vorjahres bewegen. Die Diskussion wurde nicht genutzt. Das Budget 2020 wurde einstimmig angenommen.

### **5. Ersatzwahlen**

Sepp Kuriger, Revierförster in Eschenbach-Schmerikon tritt per Ende Jahr als Vorstandsmitglied zurück und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Thomas Ammann dankt ihm herzlich für seinen Einsatz, speziell auch für die Tätigkeit als Platzchef bei der Wertholzsubmission Kaltbrunn. Sepp Kuriger wird ein Geschenkkorb übergeben.



Der Vorstand schlägt als Nachfolger Reto Bless, Revierförster in Kaltbrunn, vor. Dieser wird einstimmig gewählt. Reto Bless arbeitete von 2006 bis 2010 beim Verband und kennt somit die Geschäfte des Waldwirtschaftsverbandes sehr gut.

## **6. Inwertsetzung von Waldleistungen**

Thomas Ammann berichtet über die Tätigkeiten und Fortschritte bei den verschiedenen Stossrichtungen. Der 13. Juni 2019 war im St. Galler Kantonsrat ein Freudentag. Anlässlich der Klimasession hat der Kantonsrat die Motion 42.18.24 „Massnahmen zur zielgerichteten und nachhaltigen Entwicklung des St. Galler Waldes“ behandelt und fast einstimmig gutgeheissen. Nun ist die Regierung beauftragt, eine Gesetzesvorlage zu erarbeiten und dem Rat zur Beratung vorzulegen.

**Stossrichtung 2:** Die Themen „Trinkwasser“ und „Waldversicherung“ werden weiterbearbeitet, wenn die gesetzlichen Grundlagen aufgrund der Motion 42.18.24 „Massnahmen zur zielgerichteten und nachhaltigen Entwicklung des St. Galler Waldes“ vorliegen.

**Stossrichtung 3:** Das Gesetz zur Co2-Senkenleistung wird aktuell auf Bundesebene diskutiert. Zurzeit ist ein Zertifikatshandel nur auf freiwilliger Basis möglich. Der verpflichtende Markt, wie es die Holzindustrie über den Verein Senkenleistung Schweiz gelöst hat, ist zurzeit nicht möglich, da die Branche eine Gesamtlösung aufbauen muss. Einzelne Verbände oder Waldeigentümer werden vom Bund nicht akzeptiert. Es ist abzuwarten, wie die Lösung im Co2-Gesetz verabschiedet wird und ob eine mögliche Senkenleistung des Waldes ermöglicht wird.

**Stossrichtung 4:** Der Verband hat die Idee einer Marktplattform verworfen. Nach eingehender Prüfung wurde festgestellt, dass ein solches Projekt nicht zielführend ist und die anfallenden Kosten nicht gedeckt werden können. Hier hat der Vorstand nun eine abweichende Variante geprüft, welche den Aufbau einer Datenbank über die Leistungen der Waldeigentümer informiert. Die Webseite soll auf die breite Bevölkerung zugeschnitten sein und alle Themen, welche mit Wald zu tun haben, zusammengeführt werden. Es entsteht eine Sammlung von Aktivitäten, Erholungsmöglichkeiten und Angebote aus dem St. Galler und Liechtensteiner Wald. Eine solche Plattform gibt es bislang noch nicht. Die Plattformbesucher könnten auch mit Informationen zum Wald, Verhaltensregeln und Anliegen der Waldbesitzer sensibilisiert werden.

## **6. Holzmarkt**

Geschäftsführer Heinz Engler zeigte den Versammlungsteilnehmer auf, wie sich der Holzmarkt und speziell die Rundholzpreise verändert haben. Lag im Jahr 2010 der Durchschnittspreis beim Nadelholz noch bei 93 Franken pro Festmeter, so muss sich aktuell der Waldbesitzer mit teilweise weniger als 50 Franken begnügen. Das europaweite Überangebot an Schadholz hat enorme Auswirkungen auf den Holzpreis und den Absatz von Holz in minderen Qualitäten. Weiter trüben die globalen Entwicklungen wie Handelshemmnisse und politische Spannungen die Aussichten. Die Weltwirtschaft kühlt sich langsam ab und China, als einer der grössten Holzabnehmer der Welt, reduziert seine Mengen. Die Aussichten für das nächste Jahr weisen keine wesentliche Verbesserung auf. Es wird im nächsten Sommer nochmals mit einer steigenden Borkenkäferpopulation gerechnet. Deshalb braucht es jetzt eine grosse Solidarität und starke Zurückhaltung in der Nadelholznutzung im privaten und öffentlichen Wald. Die Ostschweizer Verbände sind gefordert, ihre gemeinsame Strategie konsequent umzusetzen.

## **7. Reformprojekt SHF / Waldschweiz**

Geschäftsführer Heinz Engler erklärte, dass mit der Zustimmung an der Delegiertenversammlung Waldschweiz vom 28. Juni 2019 der SHF neu aufgestellt wird. Neu wird nicht mehr 1 Franken pro verkauften Festmeter Stammholz erhoben, sondern nur noch 50 Rappen, aber über alle Sortimente. Auch Industrieholz und Energieholz werden beitragspflichtig. Die genauen Kriterien werden erst noch erarbeitet. Die Einführung soll 2021 erfolgen. Sobald genaue Punkte bekannt sind, werden die Mitglieder informiert.



## 8. Ehrungen vorbildliche Lieferanten

Thomas Amman erklärt, dass der Waldbesitzer nur mit einer starken Zusammenarbeit eine überlebensfähige Zukunftsentwicklung haben wird, ganz besonders in diesen schwierigen Zeiten der schlechten Holzpreise. Doch noch nicht alle Mitglieder stehen voll und ganz hinter der eigenen Selbsthilfeorganisation. Damit das Bewusstsein für das Miteinander und Einstehen für den Waldwirtschaftsverband, respektive deren Vermarktungsorganisation der HMO stark bleibt ist, werden besonders aktiv zusammenarbeitende Mitglieder geehrt. Damit dies aber auch sichtbar gemacht werden kann, stehen dieses Jahr wiederum an der Generalversammlung Ehrungen von Mitgliedern für vorbildliche Zusammenarbeit als Lieferanten der HMO auf dem Programm.

Liechtenstein: Gemeinde Schellenberg	431 fm	309 fm	Hiebsatz	140%
Waldregion St.Gallen: Kath. Kirche Kirchberg	450 fm	100 fm	Hiebsatz	450%
Waldregion Werdenberg-Rheintal: Rhode Gätzi-Warmesberg	956 fm	1000 fm	Hiebsatz	96%
Waldregion Sarganserland: Ortsgemeinde Walenstadtberg	199 fm	100 fm	Hiebsatz	199%
Waldregion See: Ortsgemeinde Schmerikon	977 fm	900 fm	Hiebsatz	109%
Waldregion Toggenburg: Kloster Maria der Engel	267 fm	300 fm	Hiebsatz	89%

Es wird für die Presse ein gemeinsames Gruppenbild erstellt

### Zwei Jubiläum werden gefeiert.

Vizepräsident Roger Büsser dankt Thomas Ammann für seinen grossen und unermüdlichen Einsatz für die Waldbesitzer. Vor 10 Jahren übernahm er das Amt als Präsident von Wald St.Gallen & Liechtenstein und das Präsidium der Holzmarkt Ostschweiz AG. Er lenkte die beiden Unternehmen sicher durch die schwierige Zeit. Seit 20 Jahren arbeitet Heinz Engler beim Verband. Vor 11 Jahren übernahm er die Geschäftsführung der beiden Organisationen. Roger Büsser dankt ihm für seinen grossen Einsatz. Beide erhalten eine Geschenkkiste als Dankeschön.

## 10. Verschiedenes und Umfrage

Thomas Ammann eröffnet das Traktandum und informiert zum Immobilienprojekt für Büroräumlichkeiten der Stiftung St. Galler Landwirtschaft (St. Galler Bauernverband). Das an der GV 2017 beschlossene Projekt respektive die Realisierung der baulichen Erweiterung beim Gebäude des St. Galler Bauernverbandes in Flawil hat sich aus verschiedenen Gründen verzögert. Die raumplanerischen Vorgaben sind anspruchsvoll. Doch zwischenzeitlich ist ein Bauprojekt ausgearbeitet, welches sich in der Abschlussphase für eine Baueingabe befindet. Ein Bezug respektiv eine Realisierung des Bauvorhabens bis Ende 2020 scheint realistisch.

Thomas Ammann übergibt das Wort an Roger Sacher von WaldSchweiz. Er überbringt die besten Grüsse von WaldSchweiz. Zum Schluss erhält Erwin Rebmann das Wort. Er informiert über die Tätigkeiten der Lignum Holzketten St. Gallen.

Thomas Ammann fragt die Versammlung noch an, ob es noch weitere Wortmeldungen seitens der Versammlungsteilnehmer gibt.

Heini Senn als Präsident des Verbandes St. Galler Ortsgemeinden erwähnt die gemachte Aussage von Regierungsrat Bruno Damann. Die St.Galler Forstbetriebe schreiben wirklich schwarze Zahlen. Dies wird auch von den Eigentümern verlangt. Die erwirtschafteten Erträge kommen aber hauptsächlich aus Drittaufträgen und Nebenbetrieben. Die Holzernte und Waldpflege alleine ist nicht kostendeckend und belastet die Betriebe enorm. Es brauche darum ein Umdenken beim Volkswirtschaftsdepartement. Die Holzernte und Waldpflege, die Kernkompetenz der Waldeigentümer, muss wieder schwarze Zahlen schreiben.

Urban Hettich von der Ortsbürgergemeinde St. Gallen bittet die Holzmarkt Ostschweiz AG in eine bessere Digitalisierung der Logistik zu investieren. Die Technik sei vorhanden und die Förster wollen diese nutzen. Geschäftsführer Heinz Engler erklärt, dass die Firma Lehmann Holzwerk AG zurzeit das System



Net-Logistik einführt und in diesem Zuge die Logistikkette der HMO neu überprüft und angepasst wird. Es sei aber wichtig, dass alle Akteure im System dann auch mitmachen und auch Kosten eingespart werden können.

Anschliessend bedankte sich Thomas Ammann bei Heinz Engler, den Mitarbeitenden der Holzmarkt Ostschweiz AG, dem Vorstand des WVSG+FL, beim Kantonsforstamt, bei der Geschäftsprüfungskommission und zuletzt auch noch beim ganzen Forstpersonal. Ebenfalls bedankte er sich beim Förster Manuel Gmür für die Mithilfe bei der Organisation der GV und bei der Ortsgemeinde Amden für Ihre Unterstützung, sowie der Gemeinde Amden für die Bereitstellung des Saales. Frau Erika Gmür und ihrem Team vom Restaurant Holzstübli für die Bewirtung und das Mittagessen.

Zum Schluss ging noch ein Dank an die Sponsoren ROTEX Helicopter AG, Waldregion See und der Holzmarkt Ostschweiz AG. Ohne ihren Beitrag wäre eine Generalversammlung in diesem Rahmen nicht möglich.

Schluss der Versammlung: 12.15 Uhr

Anschliessend Apéro und Mittagessen

Der Versammlungsleiter

Der Protokollführer

Thomas Ammann

Heinz Engler